

Basisgestell Typ ZD mit Dachhaken

... zur Satteldachbefestigung

Geeignet für Dächer ab 20 Grad Neigung.
Einfache und sturmsichere Installation für jeden Dachziegeltyp sowie für Dächer mit Bitumenschweißbahn.



Basisgestell Typ FD mit 30 Grad-Winkel

... zur Flachdachmontage

Geeignet für alle Flachdächer und Dächer mit geringer Neigung.



Schwenkgestell Typ SG

... zur Aufstellung von Modulen in äquatornahen Regionen

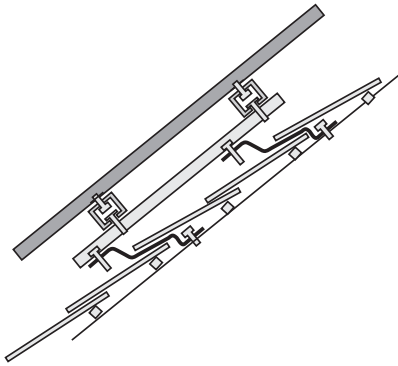
Durch monatliches Einstellen auf den aktuellen Einfallswinkel der Sonne wird die Energieausbeute bis zu 25% verbessert.



Modulgestelle

Basisgestell Typ ZD mit Dachhaken

... zur Satteldachbefestigung



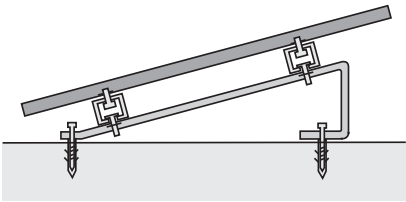
Das Gestell besteht aus einem Aluminiumschienensystem mit Befestigung über Hammerkopfschrauben. Die Installation ist einfach und mit wenigen Werkzeugen durchzuführen. Eine Nachbearbeitung vor Ort wie z.B. Bohren ist nicht erforderlich. Auf Grund des Werkstoffes Aluminium wird hohe Korrosionssicherheit erreicht.

Die Befestigung erfolgt auf Dachsparren mit Hilfe von stabilen Dachhaken aus Edelstahl oder feuerverzinktem Stahl. Eine angeschweißte Grundplatte ermöglicht die genaue Anpassung an die jeweilige Lage der Ziegel.

In der Ausführung Typ WD ist das Basisgestell auch für Wellprofildächer lieferbar.

Basisgestell Typ FD mit 30 Grad-Winkel

... zur Flachdachmontage

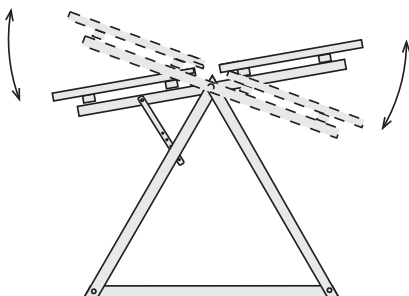


Das Gestell FD erlaubt bei Flachdächern eine Anstellung der Module im Neigungswinkel von 30 Grad. Auf Wunsch kann das Gestell auch für jeden anderen Anstellwinkel geliefert werden. Die Montage der Module erfolgt über ein Aluminiumschienensystem mit Hammerkopfschrauben.

Wird das Gestell mit dem Dach fest verschraubt, so ist auf eine sorgfältige Abdichtung der Befestigungspunkte zu achten. Eine Variante ist die Befestigung auf Betonformsteinen. Eine Zwischenlage aus Bauschutzmatte verhindert Beschädigungen an der Dachhaut.

Schwenkgestell Typ SG

... zur Aufstellung von Modulen in äquatornahen Regionen



Eine einfache mechanische Verstellvorrichtung ermöglicht das einachsige Nachführen der Solarmodule. Durch die monatliche Anpassung an den optimalen Einfallswinkel der Sonne wird der Energieertrag bis zu 25% erhöht. Weiterhin ergibt sich eine geringere Verschmutzungsneigung gegenüber der in äquatornahen Gegenden üblichen horizontalen Aufständerung.

Das Gestell wird üblicherweise im Freien installiert und auf Fundamenten verschraubt. Eine noch einfachere Befestigungsvariante ist die Installation in einem 30cm tiefen Graben. Der untere Längsträger wird hierbei mit Steinen beschwert und eingegraben.
